

Wochenblatt

Zeitsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 7.

Sonnabend, den 20. Februar

1909.

Ercheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revollstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltiger Zeile mit 10 Bsp. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Geschäftsübersicht der Gemeinde-Sparkasse Reichenbrand auf das Jahr 1908. Rechnungs-Abschluß.

Einnahme.	Betrag		Ausgabe.	Betrag	
	ℳ	¢		ℳ	¢
Kassenbestand aus vorj. Rechnung	17737	09	Zurückgezahlte Spareinlagen in	529761	54
Spareinlagen in 1846 Posten	397348	38	894 Posten	2805	19
Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien und Wertpapieren	56777	20	Bar bezahlte Einlage-Stückzinsen	42363	43
Zurückgezahlte Kapitalien, einschl. erhobener Bankeinlagen	235300	—	Gutgeschriebene Spareinlagen bez. angekauft Wertpapiere und erhob. Bankeinlagen	326690	—
Gutgeschriebene Spareinlagezinsen	42363	43	Verwaltungsaufwand und sonstige Ausgaben	5592	47
Sonstige Einnahmen	100	—	Kassenbestand am 31. Dezbr. 1908	42413	47
	749626	10		749626	10

Vermögens-Übersicht.

Forderungen.	Betrag		Verpflichtungen.	Betrag	
	ℳ	¢		ℳ	¢
Ausgeliehene Kapitalien	1288900	—	Guthaben der Einleger am 31. Dezbr. 1908 und zwar:	1398845	17
a) gegen Hypothek	—	—	Bestand am 1. Jan. 1908	1288894.90	ℳ
b) gegen Bürgschaft und Faustpfand	2300	—	Spareinlagen pro 1908	397348.38	—
Wertpapiere zum Kurswerte vom 31. Dezember 1908	101320	—	Gutgeschr. Zinsen pro 1908	42363.43	—
Nennwert: 109000 ℳ	—	—	1728696.71	—	—
Ankaufswert: 101545	—	—			
Außenstehende Kapitalzinsen	696	87	Hier von ab:		
Inventar nach 10% Abschreibung	779	45	Zurückgezahlte Spar-		
Sonstiges (Einlagebücher, Heimspardbüchsen)	675	—	einlagen pro 1908	329761.54	ℳ
Kassenbestand Ende 1908	42413	47	Sa. w. o. 1398845.17		
	1437084	79	Rücklagevermögen am 31. Dezember 1907	28424	79
			Reingewinn vom Rechnungsjahre unter Einrechnung von 2037 ℳ	9814	83
			Kursverholung der Wertpapiere		
				1437084	79

Die Zahl der bis zum Schlusse des Jahres 1907 ausgestellten Einlagebücher bezifferte sich auf 2054. Im Jahre 1908 sind neu hinzugekommen 282 und erloschen 194 Einlagebücher; am 31. Dezember 1908 waren noch gangbar 1393 Einlagebücher.

Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Heimspardbüchsen werden jederzeit teilweise ausgegeben.

Reichenbrand, am 16. Februar 1909.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Vogel, Gemeindevorstand.

Mitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein vom 16. Februar 1909.

Vorsitz: Gem.-Vorst. Wilsdorf. — Anwesend: 17 Mitglieder.

1. Nach Erledigung einiger Armen- und Unterstützungsachen nimmt man Kenntnis von der Bestätigung des gewählten Gemeindevorstandes, von verschiedenen Bittgesuchen um Gewährung von Unterstützungen an auswärtige Korporationen, von Entscheidungen in Steuerrekursachen, von der Bewilligung einer Wegebaubehilfe und von dem Eingange des Projektes zur gemeinschaftlichen Kläranlage.
2. Es wird sodann die von der II. Komp. der freiwilligen Feuerwehr angezeigte Wahl des Herrn Thoms zum Hauptmann bestätigt und ein Gesuch derselben um Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen dem Feuerlöschauschuß zur Vorberatung überwiesen.
3. Von der Sparkassenrechnung 1908 nimmt man Kenntnis und beschließt deren Überweisung an den Revor.
4. Ein vorliegendes Schankkonzessionsgesuch findet einstimmig Bestätigung.
5. Für die Straßenbeleuchtung sollen nunmehr Doramlampen Verwendung finden. Die Vergabe der Lieferung bleibt dem Bauauschuß überlassen.
6. Ein Vertrag mit einem auswärtigen Grundbesitzer findet Zustimmung.
7. Ein vorliegendes Pensionierungsge such wird dem Finanzauschuß zur weiteren Beratung und Schaffung einer Vorlage überwiesen.
8. Einige Steuererlaggesuche finden noch Erledigung.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt vom 12. Februar 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern in Steuerachen; b) davon, daß die königliche Amtshauptmannschaft gegen den mit dem Besitzern des Rittergutes Höderich abgeschlossenen Vertrag wegen unentgeltlicher Überlassung von Areal zu Straßenbauwegen Bedenken nicht zu erheben hat und c) von dem Gesuche des Herrn Ingenieur Jensen in Freiberg um Ausstellung eines Zeugnisses über die Ausführung des hiesigen Wasserwerkes; dem Gesuche wird stattgegeben.
2. wird ein Dispensationsgesuch in Wausachen beantwortet.
3. Einwendungen gegen ein vorliegendes Baugesuch werden nicht erhoben. Die zum Baugesuche erforderliche Dispensation wird hier ebenfalls bewilligt unter Festsetzung der Gemeindebedingungen.
4. Vorbehaltlich der näheren Bedingungen erklärt man sich im Prinzip bereit einem zu gründenden gemeinamen Kassenrekursverbande beizutreten.
5. Die für den Rathhausneubau angefertigten Bauzeichnungen liegen

zur Einsichtnahme vor; dieselben sollen der königlichen Amtshauptmannschaft zur Genehmigung überreicht werden.
6. Gegenüber der von den Anwohnern des Eichelbergweges bei der königlichen Amtshauptmannschaft eingereichten und von dieser zur Entscheidung hierher abgegebenen Beschwerde über die Beschaffenheit des Mühlweges erklärt sich der Gemeinderat für unzuständig, da dieser Weg im Gütsbezirke Höderich liegt, schließt sich aber der Eingabe selbst an.
7. wird Beschwerde darüber geführt, daß der Mühlweg jenseits der Bahn durch den Gutsbesitzer auf Höderich aufgedeckt und vollständig befestigt worden ist. Der Gemeinderat macht die Beschwerde zu der seinigen und beschließt, die königliche Amtshauptmannschaft zu ersuchen, dem Gutsbesitzer die ordnungsmäßige Wiederinstandsetzung dieses Weges aufzugeben.
8. Eine von einem aufgelösten Vereine der hiesigen Armenkasse überwiesene Schenkung wird bedingungsweise angenommen.
9. Der freiwilligen Feuerwehr wird für Hilfeleistung bei dem Hochwasser eine Gabe von 10 Mk. gestiftet.

Bericht über die Sitzungen des Gemeinderates zu Kottluff vom 11. Februar 1909.

Vors.: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Die Einschätzung zu den Gemeindeforderungen pro 1909 wird fortgesetzt.
2. Gegen den von den Gutsbesitzern Anton Gerkenberger und Rehnert eingereichten Fluchtlinienplan über die Straße VII des Teilbauausplanes A gehen dem Gemeinderate Bedenken nicht bei.

Vom 16. Februar 1909.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: von einem eingehenden Berichte über den mit dem Privatius Berthold abgeschlossenen Vergleich in dessen Wertzuwachssteuerache.
2. Die Gemeindeforderungseinschätzung pro 1909 wird fortgesetzt.
3. Der Herr Vorsitzende berichtet über die Vorschläge des Bauauschusses hinsichtlich Änderung der Schleusenanlage-Einschätzung auf dem Bauausplan wegen Anschluß der Ortschleusen an das Schleusenetz der Stadt Chemnitz. Die Vorschläge werden zum Beschluß erhoben. Hiernach werden die Anfertigungs-Kosten für die notwendige Reinzeichnung des Bauausplanes bewilligt.

Siegmars. Auf Anregung der königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz veranstaltete der Verein für Obst- und Gartenbau von Siegmars in Verbindung mit dem hiesigen Hausbesitzer- und Ortsverein im Juli des vergangenen Jahres einen Vortragsabend, an dem der Lehrer für Gartenbau an der landwirtschaftl. Schule zu Chemnitz, Herr Gersdorf, einen Vortrag über Anlage und Pflege der Vorgärten hielt. Im Anschluß daran wurde ein Ausschuß zur weiteren

Bekanntmachung.

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen betreffend.

Zufolge Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 16. Februar 1909 ist für den hiesigen Ort mit Rittergütern als Musterungstermin der 19. März 1909

festgestellt worden.

Alle im hiesigen Ort mit Rittergütern ausständigen Stellungspflichtigen erhalten hiermit Auf-

forderung, am genannten Tage

vormittags 9 1/2 Uhr

im „Hotel Claus“ in Gräna sich zu stellen, auch zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark ihre Losungsscheine und Stellungsgatteste mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, den 19. Februar 1909.

Konfirmations-Sparkasse Rabenstein.

Die Auszahlung der Einlagen für die zu Ostern zu konfirmierenden Kinder findet in der Zeit vom 22. bis 27. Februar in der Geschäftsstelle der Gemeindef Sparkassenverwaltung.

Weldungen im Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Portemonnaie, 1 Hemmschuh.

Gefunden: 1 Gürtel, 1 Paket Garn.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 19. Februar 1909.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 1. Termin der Gemeindeforderungen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens

zum 15. März 1909

an die hiesige Gemeindef Sparkassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 12. Februar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Kriegsbeordnungen und Passnotizen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Kottluff, am 12. Februar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Kriegsbeordnungen und Passnotizen für das nächste Mobilmachungsjahr (gültig vom 1. April 1909 bis 31. März 1910) erfolgt in der Zeit zwischen dem 1. und 15. März d. Js. Können Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, ausgenommen Ersatz-Reservisten, an den vorstehend bezeichneten Tagen nicht selbst zu Hause sein, so haben sie einen erwachsenen Verwandten, Mitbewohner, den Quartierwirt usw. mit der Empfangnahme des Befehls zu beauftragen.
Wer bis zum 15. März die neue Kriegsbeordnung oder Passnotiz nicht erhalten hat, hat dies umgehend dem Bezirkskommando Chemnitz schriftlich oder mündlich zu melden. Die Ersatz-Reserve hat diese Meldung nicht zu erstatten.
Die bisherigen Kriegsbeordnungen und Passnotizen behalten bis zum 31. März d. Js. Gültigkeit. Alle dem Bezirkskommando noch nicht zur Meldung gebrachten Wohnungsverwechsel sind sofort zu melden.

Chemnitz, den 1. Februar 1909.

Königliches Bezirkskommando.

Königliches Bezirkskommando.

Verfolgung der in Rede stehenden Angelegenheit gewählt. Dieser aus 5 Personen bestehende Ausschuß, dem als Sachverständiger Herr Gersdorf beigeordnet werden soll, hat in einer Sitzung am 17. Februar beschlossen, die Vorgärten hiesigen Orts im Laufe des Jahres zu wiederholten Malen zu besichtigen und die Besitzer derjenigen Vorgärten, die diese am besten gepflegt und in Stand gehalten haben, im hiesigen Wochen- bez. Annoncenblatt namhaft zu machen. Man hofft dadurch das Interesse an der Garten- und Blumenpflege zu erwecken und zu vertiefen. Bei dieser Gelegenheit sei besonders noch darauf hingewiesen, daß bei der Beurteilung nicht allein die Anlage und Pflege des Gartens, sondern auch die Instandhaltung des Hausgrundstücks, insbesondere die der Einfriedigung desselben, ins Auge genommen werden soll.

Im Kristallpalast des Wintergartens in Schönau veranstaltet morgen Sonntag, den 21. Februar, die beliebte Chemnitzer Dramatische Gesellschaft „Schiller“ wiederum einen öffentlichen Theaterabend mit Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 104, zum Besten der Sächsischen Festschule, Bezirk Chemnitz. Zur Ausführung gelangt das Lustspiel „Jugendfreunde“ von Ludwig Fulda. Im übrigen verweisen wir auf heutiges Inserat.

Fortschritte des Esperanto in neuester Zeit.

Esperanto, vor wenigen Jahren noch fast unbekannt, hat in kurzer Zeit eine ungeahnte Verbreitung gefunden. An der Spitze der Bewegung steht Frankreich. Dort ist Esperanto bereits in vielen Schulen eingeführt. Dort gibt es eine große Anzahl Geschäftshäuser, die an ihren Schaufenstern neben „English spoken“ auch die Aufschrift tragen: „Oni parolas esperante“. Ueberall, wo Esperanto von Nutzen sein kann, rückt man in Frankreich auf dieses internationale Hilfsmittel.

Nächst Frankreich ist England zu nennen. Der praktische Engländer hat sofort die hohe Bedeutung einer internationalen Hilfssprache erkannt und die Konsequenzen daraus gezogen. Heute liegen viele Geschäftskataloge und Prospekte englischer Firmen in Esperanto vor. Die Diktier-Schreibmaschinen-Gesellschaft z. B. hat einen Katalog in Esperanto in alle Welt verschickt. Die große Fabrik von Stephens zeigt ihre Fabrikate in Esperanto an. Die Briefbogen zahlreicher englischer Handelshäuser tragen den Aufdruck: „Oni korespondas esperante“ Große Sportgesellschaften versenden ihre Mitteilungen nicht mehr wie früher in mehreren Sprachen, sondern nur noch zweisprachig, in Englisch und Esperanto. In den Handelsschulen Englands ist Esperanto in den Lehrplan aufgenommen, und die Handelskammer in London veranstaltet Prüfungen in Esperanto.

Ersi seit dem Dresdner Kongress hat man auch in Deutschland die Bedeutung des Esperanto erkannt. Besonders in Geschäftskreisen